



Titel: Leistungsbild für eine Erfassung bayerischer Haselhuhn- Vorkommen außerhalb der Alpen

AZ: 55-0270-47574/2018

Adresse der Vergabestelle:

Bayerisches Landesamt für Umwelt, Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg
Ansprechpartner: Dr. Tobias Ludwig, Staatliche Vogelschutzwarte
Gsteigstraße 43
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel: 08821/9430113

Art der Vergabe:

Freiberufliche Leistung

Art, Umfang und Ort der Leistung:

Das Haselhuhn wird in der aktuellen Roten Liste Deutschlands in der Kategorie 2 „stark gefährdet“ geführt. Außerdem ist es im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie genannt. In der aktuellen Roten Liste der Brutvögel Bayerns ist das Haselhuhn in der Kategorie 3 „Gefährdet“ aufgeführt, was einer Verschärfung zur Vorgängerversion widerspiegelt. Als seltene und somit auch naturschutzrechtlich relevante Art ist eine klare Kenntnis über das besiedelte Areal, die Verbreitungsgrenzen sowie die Bestandsentwicklung in den Vorkommensgebieten nötig, um damit adäquate Grundlagen für geeignete Schutzmaßnahmen oder regionale/überregionale Planungen zu liefern. Aufgrund seiner heimlichen Lebensweise stellt die Erfassung des Haselhuhns eine besondere Herausforderung dar, die im Zuge ornithologischer Flächenkartierungen nicht geleistet werden kann. Dies führt dazu, dass in Brutvogelatlantent wiederholt auf methodische Schwierigkeiten (schwer erfassbare Art) verwiesen wird. Für die Vorkommensgebiete in Bayern liegen dadurch größere Kartierlücken vor. Verlässliche Daten in Form einer systematischen und adäquaten Erfassung des Haselhuhns existieren bisher nur für wenige Flächen.

1 Gebietsumfang

Um diese Grundlagendaten auf größerer Fläche verfügbar zu machen, wird in den folgenden potentiellen Vorkommensgebieten eine artspezifische Bestandserfassung ausgeschrieben, die nach Abschluss Aussagen zur Verbreitung, Bestandsdichte und den regionalen Lebensraumbedingungen zulässt:

- Ausläufer des Bayerischen Waldes: Passauer Abteiland, Vorderer Bayerischer Wald, Regensenke
- Oberpfälzer Wald
- Nachweise aus potentiell bestehenden, isolierten Vorkommen (kleinflächig im Fran-



kenwald, Steinkart)

2 Vorarbeiten

Eine Erstellung von 40 Kartiererrouten in den Naturräumen Oberpfälzer- und Bayerischer Wald, Thür. u. Fränkisches Mittelgebirge (NWestl. Frankenwald) erfolgt vorab aufgrund Experteneinschätzung/ Grundlagenwissens und Erfahrungen zum Haselhuhn. Dafür werden vom AG die notwendigen GIS-Daten zur Verfügung gestellt (s. Datengrundlage). Die Routenauswahl hat begründet in die Berichtstellung einzufließen und ist zusätzlich mit dem AG und den betroffenen Akteuren abzustimmen.

3 Erfassung im Gelände

Eine gängige Nachweismethode ist die Erfassung singender, Revier-markierender Hähne unter Einsatz der Lockpfeife/Klangattrappe (Swenson 1991, Bergmann et al. 1996, Andretzke et al. 2005). Die beiden Begänge haben während der Reaktionsmaxima im Herbst bzw. im Frühjahr bei günstigen Witterungsbedingungen zu erfolgen. Darüber hinaus wird entlang der Transekte an exponierten Stellen nach Sandbädern gesucht. Für Transekte die im Herbstbegang Nachweise erbracht haben werden während des zweiten Beganges im Frühjahr an 10 zufällig gewählten Punkten im Abstand von mindestens 300m (variierende Transektlänge möglich) und ggf. an den zusätzlichen Nachweispunkten Lebensraumparameter erfasst, die anschließend für eine Lebensraumanalyse zur Verfügung stehen sollen.

4 Einbindung der Akteure

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Bayerischer Wald (Ansprechpartner Sascha Rösner, 06421/9685521) und dem Landesjagdverband Bayern (Ansprechpartner Dr. J. Reddemann, 089/99023425 oder E. Imm, Wildland Stiftung Bayern, 089/99023417) ist anzustreben, um hier bereits initiierte und umgesetzte Haselhuhnforschungsprojekte/-kartierungen (Müller et al. 2009, Siano 2015, 2017) sinnvoll zu ergänzen bzw. einzubinden.

5 Datengrundlage

Folgende Unterlagen werden vom AG nach Auftragserteilung digital (ggf. ESRI-kompatible Shape- oder Rasterdaten-Datei) zur Verfügung gestellt (ggf. zum Download):

- Abgrenzung der Untersuchungsgebiete
- topografische Karte (Maßstab 1 : 25.000)
- Orthofotos
- Kartierergebnisse der letzten Brutvogelkartierung

6 Datenabgabe und Berichtstellung

6.1 Zwischenbericht

Nach Abschluss des Herbstbeganges hat der AN einen Zwischenbericht über die verwendete Methodik und erste Ergebnisse zu erstellen. In diesem sind die begangenen Routen auf einer Übersichtskarte und Routen mit Haselhuhn-Funden auf Detailkarten nach Teilgebieten darzustellen. Der Kurzbericht wird durch Häufigkeitsdiagramme der Fundtypen und eine grobe Experten-Einschätzung der Lebensraumsituation in den Teilgebieten komplettiert. Die kartographische Aufarbeitung erfolgt durch den Auftragnehmer mit FinView oder einem GIS-Programm. Die ESRI-kompatiblen Shape-Dateien der begangenen Routen werden dem

AG übermittelt.

6.2 Abschlussbericht

Im Abschlussbericht erfolgt durch den AN die Auswertung der Daten, die auf den doppelt begangenen Routen erhoben wurden. Dabei sind Fundhäufigkeiten mit den entsprechend erhobenen Lebensraumparametern in Verbindung zu bringen. Übersichts- und Detailkarten zeigen Routen, Fundorte und Fundhäufigkeiten. Der Bericht umfasst weiterhin eine einfache Herleitung und Beschreibung von Maßnahmen die für die Verbesserung der Haselhuhn-Lebensräume in den Untersuchungsgebieten zielführend wären. Im digitalen Anhang des Abschlussberichtes sind indirekt gemachte Nachweise durch Fotos zu belegen.

Der Schlussbericht ist digital im PDF-Format im LfU-Layout UmweltSpezial abzugeben. Dem Auftragnehmer wird dazu eine Vorlage zur Verfügung gestellt. Alle Formatvorgaben sind verbindlich. Abbildungen sind entsprechend der LfU Formatvorlage UmweltSpezial mit Alternativtexten zu versehen.

Alle Funddaten sind der Artendatenbank beim Bayer. Landesamt für Umwelt (LfU) zu übermitteln (Ansprechpartnerin: Veronika Heel 08821/94301-30). Die Eingabe erfolgt über das Programm PC-ASK: Der Auftragnehmer bereitet die Kartiererergebnisse gemäß den Vorgaben zur PC-ASK in digitaler Form auf und leitet diese in Form eines PC-ASK-Exports an das LfU weiter. Dem AN wird dazu die aktuelle Software zur Verfügung gestellt.

Ausführungszeitraum:

Die Feldbegänge sind bis spätestens 31.10.2018 (Herbst) bzw. 31.05.2019 abzuschließen. Bis spätestens 16.11.2018 hat die schriftliche Abgabe eines Zwischenberichts zu erfolgen. Vorlage des Entwurfs des Schlussberichts bis spätestens 15.06.2019. Abgabe des abgestimmten Schlussberichts bis spätestens 15.07.2019.

Losaufteilung:

- Vergabe nur als Gesamtpaket
- Angebote sind auf folgende Teilleistungen möglich:

Zahlungsbedingungen:

Erste Rate (50%) nach Billigung des Zwischenberichts und auf Anforderung, Schlussrate (50%) nach Billigung der Endfassung des Schlussberichtes und auf Anforderung

Ablauf der Angebotsfrist, Adresse der Angebotssammelstelle:

Das Angebot ist **bis 23.07.2018** zu senden an: vergabe5@lfu.bayern.de

WICHTIG: Damit Ihr Angebot zugeordnet werden kann vermerken Sie bitte im Betreff der Angebotsemail:

„Angebot: 55-0270-47574/2018/ 23.07.2018“

Fragen:

Diese stellen Sie per Mail an: vergabe5@lfu.bayern.de.

Betreff der Angebotsemail: „Frage zu: Aktenzeichen / Ende der Angebotsfrist / ggf. Titel“

Bindefrist:

Sie sind bis 24.08.2018 an Ihr Angebot gebunden.

Kriterien für die Wertung der Angebote (ggf. mit Gewichtung)

- durch Referenzliste nachgewiesene ornithologische Kartiererfahrungen und Kartierpraxis am Haselhuhn in den letzten fünf Jahren
- Erfahrung mit Erfassung über Klangattrappe, Haselhuhnpeife
- keine Subunternehmer

Auftragserteilung:

Die Auftragserteilung erfolgt voraussichtlich bis 31.07.2018. Falls Sie innerhalb von vier Wochen nach Ablauf der beabsichtigten Auftragserteilung keinen Auftrag erhalten haben, ist ihr Angebot nicht berücksichtigt worden.